

Am 27. und 28. März

Sitzungen des Staatsgerichtshofes

VADUZ Am kommenden Montag und Dienstag wird der Staatsgerichtshof im Regierungsgebäude in Vaduz tagen. Zur Behandlung gelangen 20 Fälle, heisst es in der Medienmitteilung vom Montag. Den Vorsitz führt demnach in allen Fällen Präsident Marzell Beck. Als ordentliche Richter fungieren in je 20 Fällen Peter Bussjäger sowie Bernhard Ehrenzeller, in 17 Fällen Hilmar Hoch und in 16 Fällen Christian Ritter. Als Ersatzrichter fungieren in je 3 Fällen Hugo Vogt sowie Markus Wille und in 1 Fall Peter Schierscher. (red/pd)

Aus der Region

Einbruchdiebstahl in Einfamilienhaus

GRABS Zwischen Freitag- und Sonntagabend ist eine unbekannte Täterschaft durch die Terrassentür in ein Einfamilienhaus an der Quaderstrasse in Grabs eingebrochen. Wie die Kantonspolizei St. Gallen am Montag mitteilte, stahl die Täterschaft zwei Portemonnaies und Bargeld im Wert von rund 600 Franken. Anschliessend verliess sie die Liegenschaft. Durch den Einbruch entstand geringer Sachschaden. (red/pd)

Jugendlicher flüchtet vor Kontrolle

MELS Kurz nach Sonntagmittag ist ein 17-Jähriger mit einem ausgeliehenen Motorrad vor einer Polizeikontrolle geflüchtet. Dies teilte die Kantonspolizei St. Gallen am Montag mit. Der Jugendliche konnte demnach aber bereits kurze Zeit später angehalten und kontrolliert werden. Er war nicht im Besitz eines gültigen Führerscheines. (red/pd)

ANZEIGE

Safeshop24
Protect Solutions

Der optimale Tresor - so individuell wie Sie!

Eschner Strasse 81 | FL - 9487 Bendern
Telefon: +423 371 16 16 | www.safeshop24.li

Partner: ARGUS, hedaco, sauter

«Volksmund»

Zu schön, zu urchig, um in Vergessenheit zu geraten

SCHAAN Das «Volksblatt» stellt in loser Folge Dialektbegriffe vor, die der jüngeren Generation mitunter bereits nicht mehr geläufig sein dürften. Natürlich greifen wir auch hierbei gerne auf das diesbezüglich breite Wissen unserer Leserschaft zurück. Kritik, Lob und Vorschläge sind willkommen - und erreichen uns unter der folgenden E-Mail-Adresse: redaktion@volksblatt.li. (red)



es goht knoot

ES GEHT KNAPP

DAS PASST GAD KNOOT DO IHE.

(QUELLE: MITGLIEDER DES SCHELLENBERGER KIRCHENCHORS)

Malbun-Saisonende: Höhepunkte im Schnee und auf der Bühne

Party Die Wintersaison neigt sich dem Ende zu, die «Stiftung zur Förderung eines lebendigen Malbun» lädt am 8. April zur Saisonabschlussparty ins Skigebiet ein.

VON SILVIA BÖHLER

Menüs für zehn Franken, ein Legendenskiennen und zwei Konzerte: Das Rahmenprogramm zum Malbuner Saisonabschluss am 8. April kann sich sehen lassen. Massgeblich dafür verantwortlich ist die «Stiftung zur Förderung eines lebendigen Malbun». «Es soll ein Höhepunkt zum Abschluss der Saison werden, noch einmal sollen so viele Menschen wie möglich den liechtensteinischen Skort besuchen», gab gestern der Präsident des Organisationskomitees, Alexander Batliner, Auskunft über das Ziel der Veranstaltung. Weiters soll der Saisonabschluss insbesondere jene Aspekte vereinen, die Malbun ausmachen. Neben den Wintersportaktivitäten wie Skifahren, Schneeschuhwandern oder auch Langlaufen wird deshalb grossen Wert auf die Geselligkeit gelegt. Unter dem Motto «S'Malbu blüht uf» haben sich zahlreiche Restaurants und Gastronomiebetriebe bereit erklärt von 11 bis 14 Uhr ein besonderes Mittagmenü für zehn Franken bereitzustellen. (Den Restbetrag übernimmt die Stiftung, auf deren Homepage sind auch die teilnehmenden Betriebe sowie die Menüs ersichtlich).

Skilegenden und Prominente

Im Anschluss ans Mittagessen soll ein Legenden- und Prominentenskiennen für den sportlichen Höhepunkt des Tages sorgen. Die Schirmherrschaft für das Rennen hat der liechtensteinische Skiverband (LSV) übernommen. Aktuelle und ehemalige Skistars aus dem In- und Ausland sowie heimische Prominente werden den Hohegghang bezwingen. Angemeldet haben sich unter anderem S.D. Prinz Max von und zu Liechtenstein, Landtagspräsident Albert Frick, oder Verwaltungsprä-



Die Bergbahnen sind noch bis Ostermontag geöffnet. Der Saisonabschluss wird allerdings schon am 8. April gefeiert. Heinz Nipp (links) und Alexander Batliner stellten das Programm vor. (Foto: Paul Trummer)

sidentin der Bergbahnen Malbun, Angelika Moosleithner. Sie werden sich mit Tina Weirather, Marco Büchel, Birgit Heeb-Batliner, Achim Vogt, Olympiasieger Markus Wasmeier und Abfahrtsweltmeister 2015 Patrick Küng messen. Damit alle Teilnehmer die Chance haben zu siegen, überlegten sich die Verantwortlichen ein besonderes Rennreglement. Jeder Teilnehmer fährt zweimal den gleichen Riesenslalomlauf. Ziel ist es, in beiden Läufen möglichst gleich schnell zu fahren. Es gewinnt also jener Fahrer, dessen gemessene Zeiten die kleinste Differenz aufweisen. Gefeiert werden kann dann auf dem Parkplatz des Hotels Gorfion, wo von 16 bis 21 Uhr zwei Konzerte stattfinden. Für Stimmung sorgen die landesweit bekannte Band «Rock House» sowie die «Rheintaler Fäaschtbänkler». Damit die Bürger am 8. April unkompliziert nach Malbun reisen können, werden die Busse von Lie-

Mobil von Vaduz Post im Halbstundtakt nach Malbun und wieder zurück fahren - der letzte Bus nimmt um 23.30 Uhr seine Fahrt Richtung Vaduz auf. Zudem werden die Busfahrten kostenlos sein und auch für die Konzerte sind keine Tickets nötig.

Malbun soll attraktiver werden

Verschiedene Veranstaltungen sollen Malbun attraktiver machen und so viele Menschen wie möglich in den Bergort locken. Das ist das Ziel der «Stiftung zur Förderung eines lebendigen Malbun», die im vergangenen Jahr gegründet wurde. «In der Stiftung engagieren sich Liechtensteiner, denen Malbun am Herzen liegt», erklärt Stiftungsratspräsident Heinz Nipp. Der Kauf des Hotels Gorfion gab quasi den Startschuss für eine Reihe von kurz- und langfristigen Aktivitäten und Massnahmen. Damit soll das Naherholungsgebiet einen neuen Aufschwung erfahren. «Frü-

her galt Malbun als beliebter Ferientort für Familien aus Deutschland, der Schweiz und Liechtenstein. Die Einstellung der Menschen, insbesondere der jüngeren Generation hat sich aber verändert. Während im vergangenen Jahrzehnt insbesondere Städtereisen einen regelrechten Boom erfuhren, verloren Winterurlaube in den Bergen immer mehr an Bedeutung», verdeutlicht Heinz Nipp. Heute zeichne sich jedoch ein erneutes Umdenken ab. Familien würden wieder in der Nähe und auch in Malbun ihre Ferien verbringen. Bemerkbar mache sich diese Trendwende auch bei den Bauaktivitäten. «Grund genug, um hier als Stiftung aktiv zu werden», sagt Heinz Nipp. Man wolle gemeinsam mit der Regierung, den Bergbahnen und den ansässigen Unternehmen eine neue Basis für Malbun finden, schlussendlich sollen alle davon profitieren.

Weitere Informationen zur Abschlussveranstaltung auf www.lebendigesmalbun.li.

Gesundheitsminister der EU trafen sich in Malta: Pedrazzini vertrat Liechtenstein

Informelle Tagung Übergewicht im jungen Alter sowie die Verbreitung der HIV-Infektion waren zwei der Hauptthemen, mit denen sich die EU-Gesundheitsminister beschäftigten.

«Der regelmässige Austausch zu aktuellen Gesundheitsthemen sowie gemeinsame Aktivitäten sind notwendig, um die gesundheitspolitischen Probleme in den europäischen Staaten erfolgreich zu meistern», hält das Ministerium für Gesellschaft in der Pressemitteilung vom Montag fest. Diesen Zweck verfolgt demnach das regelmässige Treffen der europäischen Gesundheitsminister, das am Sonntag und Montag in Malta stattfand.

Weltweit ein Problem

Als eines der zentralen Themen wurde das Thema Übergewicht und Fettleibigkeit bei Kindern und Jugendlichen diskutiert - ein Gesundheitsproblem, das nicht nur Europa betrifft. Laut Angaben der Weltgesundheitsorganisation WHO leiden global rund 44 Millionen Kinder unter fünf Jahren an Übergewicht - das sind 6,7 Prozent. In der EU ist eines von drei Kindern im Alter von sechs bis neun

Jahren übergewichtig oder gar fettleibig. «Eine bedenkliche Entwicklung, der mit geeigneten Massnahmen begegnet werden muss», schreibt das Ministerium.

Diverse Aktivitäten in Liechtenstein

Regierungsrat Mauro Pedrazzini betonte daher im Plenum die Relevanz des Themas: «Übergewicht und Adipositas verursachen auf der persönlichen Seite vielerlei krankheitsbedingte Einschränkungen. Andererseits sind aber auch die dadurch entstehenden volkswirtschaftlichen Kosten beträchtlich.» Um das Problem im Auge zu behalten, finde in Liechtenstein ein regelmässiges Monitoring des sogenannten Body-Mass-Index (BMI) bei Kindern und Jugendlichen statt. «Dessen Ergebnisse sprechen», so Pedrazzini, «eine klare Sprache: 15,6 Prozent aller Schulkinder sind übergewichtig. Der Handlungsbedarf in diesem Bereich ist also hoch und erfordert unseren Ein-



Die beiden Gesundheitsminister aus Liechtenstein und Malta: Mauro Pedrazzini und Christopher Fearné. (Foto: iKR/Patrick John/Azzopardi)

satz.» Diverse Aktivitäten zur Information und Unterstützung der Betroffenen seien bereits lanciert worden - darunter zum Beispiel das Programm Gorilla, das mit Freestyle-Sport und Kochideen auf unverkrampte Weise an die Kinder und Jugendlichen herantrete. «Zentral bei allen Massnahmen ist die Stärkung

der Eigenverantwortung», führte Pedrazzini gegenüber den Ministern aus. «Unsere Massnahmen sollen als freiwillige Angebote verstanden werden, ohne Zwang. Massnahmen mit zu starkem Nachdruck erachten wir in Liechtenstein als kontraproduktiv. Aufklärung und Empfehlungen stehen im Vordergrund.» (red/ikr)